

Deutliche Preisunterschiede beim Einsatz von Karten im Ausland

gat. · Wer ins Ausland reist, verzichtet oft nur ungerne auf den gewohnten Komfort – gerade bei so Alltäglichem wie Zahlungsvorgängen. Ob aus Gewohnheit oder Bequemlichkeit – an der Kasse zückt man auch fernab der Eidgenossenschaft gern die Kreditkarte. Doch was im Inland schnell und günstig ist, kann ausserhalb des nicht besonders grossen Franken-Währungsraums ungewollte Kosten verursachen.

Das Finanzportal Moneyland.ch hat sich unlängst dem Thema gewidmet und die Kosten überschlagen. Demnach entstehen je nach Schweizer Kreditkarte Zuschläge für Zahlungen in Fremdwährung von 0,9% bis 2,5%. Dazu würden noch Gebühren für die Umrechnung von bis zu mehr als 2% verrechnet. Die Höhe des Aufschlags könne sich dabei ebenso wie der Wechselkurs der Fremdwährung täglich ändern. – Zunehmend bieten Läden und Gastronomiebetriebe im Ausland die Möglichkeit an, die Rechnung statt in der lokalen Währung in Schweizerfranken zu bezahlen. Möglich macht dies die dynamische Umrechnung (Dynamic Currency Conversion, DCC). Diese bieten derzeit die beiden Unternehmen Visa und Mastercard an.

Der Vorteil dabei ist, dass man den zu zahlenden Betrag inklusive sämtlicher zu entrichtenden Gebühren bei der Zahlung angezeigt bekommt. Allerdings können sich die Gebühren gemäss Moneyland.ch auf bis zu 3% des Kaufbetrags summieren. Zudem können bei der Zahlung in Lokalwährung und in Heimwährung jeweils unterschiedliche Kurse zur Anwendung kommen. Ein definitives Urteil darüber, welche der beiden Zahlungsmethoden günstiger wäre, sei daher kaum möglich. Wer allerdings eine Schweizer Kreditkarte mit günstigen Konditionen habe, fahre wahrscheinlich mit der Bezahlung in Lokalwährung etwas besser.

Die günstigsten Angebote für einen hypothetischen «Auslandsnutzer» (definiert über fünf Barabhebungen zu 200 € und 50 Zahlungen zu 100 € im Jahr, ohne Einsatz der Karte in der Schweiz) sind gemäss Moneyland.ch die Standard-Karten von Mastercard und Visa der Postfinance. Bei diesen fallen in Summe jährliche Kosten von 231 Fr. an. Am anderen Ende des Spektrums finden sich die Platinum-Kreditkarten diverser Schweizer Banken. Im teuersten Fall, der American-Express-Platinum-Karte von Swisscard, summieren sich die Kosten und Gebühren gemäss der Analyse auf stolze 1200 Fr. im Jahr.